



Wenn das Spielen ...

- länger dauert als Sie möchten
- ihre familiären und beruflichen Beziehungen beeinträchtigt
- ihre Leistungen negativ beeinflusst
- finanzielle Probleme mit sich bringt
- sie stört oder leiden lässt

dann könnten Ihre Spielgewohnheiten zu einem Gesundheitsproblem geworden sein. Rufen Sie uns an.

8.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 (Mo bis Fr).
Kostenlos und anonym.

0800 801 381

Helfen Sie sich. Helfen Sie Ihren Nächsten, Ihrem Arbeitnehmer oder Ihrem Patienten.

An wen richten sich diese Angebote?

- An alle Menschen, die Mühe haben, ihre Spielgewohnheiten zu begrenzen, sowie an ihre Angehörigen
- An Institutionen, die Kontakt zu Spielern und ihren Angehörigen haben
- An Personen, die sich mit Geldspielen beschäftigen

8.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 (Mo bis Fr).
Kostenlos und anonym.

0800 801 381

In Zusammenarbeit mit Berner Gesundheit

Berner Gesundheit
Santé bernoise



WWW.SOS-JEU.CH



PROGRAMME INTERCANTONAL DE LUTTE CONTRE LA DEPENDANCE AU JEU,
un programme de la Conférence Latine des Affaires Sociales et Sanitaires





SPIELSUCHT

EIN GESUNDHEITSPROBLEM,
DAS KEIN SCHICKSAL IST.

0800 801 381

8.00 - 12.00 und 13.30 - 18.00 (Mo bis Fr).
Kostenlos und anonym.



WWW.SOS-JEU.CH

PROGRAMME INTERCANTONAL DE LUTTE CONTRE LA DEPENDANCE AU JEU

Was ist Spielsucht?

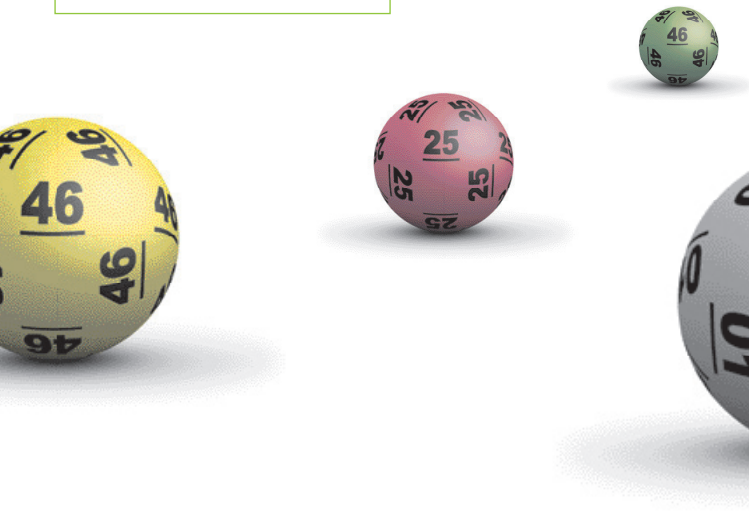
Glücks- und Geschicklichkeitsspiele mit oder ohne Geldeinsatz sind in der Schweiz weit verbreitet. Die grosse Mehrheit der Spielenden findet dabei Entspannung. Es gibt jedoch Personen, die davon abhängig werden.

Mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien wächst das Spiel- und Vergnügenangebot. Online-Games – allein oder in virtuellen Netzwerken gespielt – können genauso wie andere Spiele mit Geld- und Wetteinsätzen Spass bringen, aber auch zur Abhängigkeit führen.

Spielsucht ist weit verbreitet, aber kaum bekannt. Es handelt sich um ein süchtiges Verhalten, dessen Folgen genau so schwerwiegend wie bei Alkohol oder Drogen sein können. Aus dieser Spirale auszusteigen ist anspruchsvoll. Empfehlenswert ist, professionelle Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Für alle Fragen rund um die Spielsucht und ihre Behandlungsmöglichkeiten:

0800 801 381



Glücksspiele in der Schweiz

Seit die Schweiz 1998 Spielcasinos gesetzlich zugelassen hat, besitzt sie im internationalen Vergleich eine der höchsten Casino-Dichten. Zusammen mit einer Vielzahl von Lotterien ist das Angebot in den letzten Jahren explodiert. Heute wird sechs Mal soviel Geld beim Glücksspiel verloren wie noch vor zehn Jahren!

GLÜCKSSPIELSUCHT, DAS HEISST OFT AUCH...

- familiäre Probleme
- Schulden
- Ängste
- Einsamkeit und Isolierung
- Beziehungsprobleme, Trennung und Scheidung
- Gewalt
- Selbstmordabsichten und -versuche



Ein verkannter Kontext

- In der Schweiz gibt es mehr als 100'000 exzessive Spieler und Spielerinnen
- Das Spielangebot wächst stetig
- Das verursacht wichtige Probleme im Bereich der öffentlichen Gesundheit
- Wer viel Zeit vor dem Bildschirm verbringt, vernachlässigt andere Aktivitäten
- Der Bezug zum Geld entgleist und führt in die Verschuldung
- Beziehungen zum sozialen Umfeld verschlechtern sich, Konflikte und Brüche drohen

Warum Spielsucht behandeln?

Die Hürden sind hoch: Tabus behindern den Zugang zu Hilfsangeboten bei Problemen mit dem Spielen. Im Schnitt vergehen sechs Jahre zwischen dem Beginn der Schwierigkeiten und der Hilfssuche. Während dieser langen Zeit wird die Situation immer schlimmer: Es drohen finanzielle Schwierigkeiten, Schulden, Arbeitsplatz- und Wohnungsverlust, Verschlechterung oder Verlust von sozialen und familiären Beziehungen, psychische Schwierigkeiten wie Depressionen, Ängste oder Alkoholismus. Jeder dritte hilfesusuchende Spieler wird von Selbstmordgedanken geplagt.

Der Zugang zu Unterstützungsangeboten ist also eines der Schlüsselemente bei der Prävention für Menschen mit Schwierigkeiten im Umgang mit Glücks- und Geldspielen.